



Alterszentrum St. Anna

Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.

Medienmitteilung der St. Anna Stiftung Luzern

Alterszentrum St. Anna: Baugesuch wird eingereicht

(Luzern, 29. Mai 2017) Die Realisierung des neuen Alterszentrums St. Anna an der Tivolistrasse in Luzern schreitet planmässig voran. Die St. Anna Stiftung Luzern reicht in diesen Tagen das Baugesuch ein. Es liegt danach öffentlich auf. Geplant sind 50 Pflegebetten in sechs Pflegewohngruppen sowie 18 kleinere Wohnungen für Begleitetes Wohnen.

«Wir haben das Projekt gemeinsam mit den Architekten sorgfältig ausgearbeitet. Es passt perfekt ins Quartier», sagt Stiftungsratspräsident Ludwig K. Renner. «Vom neuen Alterszentrum profitieren Bewohnende, Mitarbeitende und die Nachbarschaft.» Aus dem Architekturwettbewerb 2016 ging das Projekt SPIRO der Masswerk Architekten Luzern einstimmig als Sieger hervor. Dieses Projekt wird nun umgesetzt. Der Neubau entsteht entlang der Rigistrasse und wird kaum höher als die bestehenden Liegenschaften. Der optimale Ausblick auf See und Berge bleibt für die Nachbarschaft erhalten.

Handlungsmaximen zur Entlastung der Quartierstrassen

Gemeinsam mit zwei anderen Projekten in der Nachbarschaft hat die Bauherrin in engem Austausch mit dem Nachbarschaftsbeirat und der Stadt Luzern für die Dauer der Bauzeit Handlungsmaximen in Bezug auf die Baulogistik erarbeitet. Zur Entlastung der Quartierstrassen sehen diese einen externen Warteraum für Lastwagen vor. Die Durchfahrt der Strassen soll möglichst erhalten und der Schwerverkehr reduziert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Sicherheit von Kindern und Fussgängern. Um diese Ziele zu erreichen, soll über dem Dach der bestehenden Kapelle eine Wende-Plattform für Lastwagen erstellt werden. «Das ist eine aufwändige Lösung. Sie ist aber für die Interessen des Quartiers und des Bauprojekts ideal», betont Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin der St. Anna Stiftung.

Der Nachbarschaftsbeirat wurde im Hinblick auf die parallel laufenden Projekte der Hirslanden Klinik St. Anna und der Orthopädischen Klinik Luzern im 2015 gegründet. Er stellt die konstante Information sicher, bezieht die Vertretung der Nachbarschaft in die Entscheidungsprozesse ein und sucht Lösungen für die Anliegen von Bauherrschaft und Nachbarn.



Alterszentrum St. Anna

Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.

Alterszentrum St. Anna: Leben. Spiritualität. Herzlichkeit.

An der Tivolistrasse in Luzern realisiert die St. Anna Stiftung bis Anfang 2021 ein neues und modernes Alterszentrum. Es ersetzt die bisherigen veralteten Bauten «Marienhaus» und «St. Raphael». Diese werden den Ansprüchen, u. a. an die Pflege und Betreuung, nicht mehr gerecht. Geplant sind 50 Pflegebetten in sechs Pflegewohngruppen sowie 18 kleinere Wohnungen für Begleitetes Wohnen. Das neue Alterszentrum bietet damit – zusammen mit den bereits bestehenden Häusern «Tivoli» und «Rosenhalde» – insgesamt rund 130 zeitgemässe Wohn- und Pflegeplätze. Die Erschliessung ist über die Tivolistrasse vorgesehen. Es entstehen rund 70 unterirdische Parkplätze insbesondere für Anlieferung, Mitarbeitende und Besucher.

Trägerin des Bauprojektes ist die St. Anna Stiftung. Sie führt damit eines der sozialen Werke der St. Anna-Schwestern konsequent in die Zukunft. Die Investitionskosten liegen bei rund 50 Millionen Franken.

Hinweis für die Medien:

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.az-stanna.ch.

Für Medienauskünfte:

St. Anna Stiftung

Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsleiterin

Tivolistrasse 21, 6006 Luzern

E-Mail: b.schaller@annastiftung.ch

Telefon: +41 41 375 21 01 (direkt) | +41 41 375 20 00 (Zentrale)

Illustration zum neuen Alterszentrum:



Legende: Alterszentrum St. Anna Luzern – Aussenansicht des Projekts SPIRO von Masswerk Architekten, Luzern